

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Capp“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsviertel M. 1.15, außerhalb M. 1.25.



Blus den Tannen
Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
Von der

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 193.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Freitag, den 7. Dezember

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Landtagswahl-Ergebnisse 1906.

Oberamt Nagold.

Name des Ortes	Schaible	Kleiner	Oster
Stadt Nagold	365	79	46
Altensteig-Stadt	97	81	34
Altensteig-Dorf	28	5	—
Beihingen	39	10	2
Berneck	55	5	2
Beuren	21	6	—
Böfingen	32	55	—
Eberhardt	51	9	—
Ehhausen-Böllhausen	62	137	10
Efingen	106	8	4
Egenhausen	74	26	3
Emmingen	85	4	12
Ergtal	22	15	60
Ettmannsweiler	34	2	—
Fänsbronn	31	1	—
Garrweiler	25	4	—
Gaugenwald	24	1	—
Göllingen	128	31	1
Haiterbach m. Alt-Ruisra	128	49	21
Helshausen	48	4	3
Hindersbach	25	18	3
Oberschwandorf	67	17	—
Obertalheim	100	1	—
Pfroudorf	34	27	2
Rohrdorf	70	21	14
Rotfelden	81	28	—
Schietingen	42	13	—
Schabronn	79	6	3
Simmersfeld	66	6	—
Spielberg	90	6	1
Sulz	136	—	4
Ueberberg	45	16	—
Unterschwandorf	18	2	—
Untertalheim	112	1	—
Walldorf mit Ronhardt	78	33	13
Wart	53	8	—
Wenden	33	9	—
Wilsberg	81	40	19

Schaible (B. d. L. u. R.) 2664 St.

Kleiner (Volksp.) 734 "

Oster (Soz.) 257 "

Schaible ist somit gewählt.

Oberamt Freudenstadt.

Name des Ortes	Weber	Schmid	Garder	Wagner
Stadt Freudenstadt	395	575	217	2
Rach	21	7	24	31
Badersbrunn	155	690	240	19
Beisenfeld	10	47	10	4
Böfingen	20	3	2	4
Creßbach	3	3	6	64
Dietersweiler	54	39	23	2
Dornstetten	18	—	38	174
Darrweiler	12	1	1	38
Eckweiler	16	—	2	23
Erggrube	7	21	6	2
Glatten	30	41	38	18
Göttefingen	11	42	16	6
Görsbach	3	71	40	19
Grüntal	22	25	30	21
Hallwangen	2	—	6	89
Herzogsweller	11	4	29	54
Heselbach	6	16	1	—
Hochdorf	13	30	2	—
Hörschweiler	9	1	1	33
Jenbach	38	22	19	14
Jelsberg	25	21	3	—
Klosterreichenbach	37	54	30	1
Lombach	13	50	7	—
Lohrburg	37	62	29	1
Reinert	3	12	19	10
Ober-Efingen	15	21	—	15
Darr-Rasbach	16	3	—	2
Pfalzgrafenweiler	13	1	7	269
Reinertzen	9	54	12	—
Rot	7	40	4	2
Rösch	34	46	9	2
Schömbach	18	15	28	—
Schopfloch	47	20	—	8
Schwarzenberg	46	22	19	6
Zumligen	3	2	13	41
Unter-Efingen	26	9	2	10
Unter-Rasbach	28	21	13	1
Wittenborn	42	22	23	4
Wittensweiler	25	35	53	22
Wörnerberg	9	9	5	17

Friedr. Schmid (Volksp.) 2171 St.

Bauinspektor Weber (Deutsche P.) 1294 "

Fr. Wagner (Volksp.) 1021 "

Jakob Garder (Soz.) 1004 "

Nachwahl erforderlich.

Oberamt Calw.

Name des Ortes	Staudenmeyer	Scholl	Fahrion	Oster
Calw	544	181	21	127
Agenbach	8	2	34	—
Althalben	5	7	38	—
Altbulach	37	29	21	23
Altburg	66	18	43	40
Althengstett	90	24	73	12
Bergort	34	21	4	—
Breitenberg	26	2	60	2
Dachtel	21	27	11	16
Deckenpfronn	66	21	108	22
Emberg	2	7	27	—
Efingen	66	26	93	13
Erfau	69	21	4	82
Holzbrunn	27	7	35	6
Hornberg	5	2	25	—
Liebelberg	2	33	38	—
Liebenzell	34	90	1	41
Martinshoos	6	6	56	—
Ronalam	9	9	23	13
Rötlingen	15	16	58	4
Reulach	56	26	13	3
Reuhengstett	30	6	16	18
Reuweiler	29	3	83	—
Oberhangstett	23	9	39	—
Oberkollbach	37	14	—	8
Oberkollwangen	7	2	47	—
Oberreichenbach	29	7	13	2
Ostfeldheim	48	11	76	3
Ottensbrunn	13	4	38	11
Rötenbach	10	26	11	1
Schmieß	3	3	19	—
Simmozheim	31	35	43	17
Sonnenhardt	27	27	40	4
Sprethardt (Algenb.)	42	12	15	15
Stammheim	57	46	125	62
Teinach	69	10	—	5
Unterhangstett	24	13	7	15
Unterreichenbach	9	95	—	93
Wärzbach	45	10	21	3
Zavelstein	37	9	9	5
Zwerenberg	6	4	50	—

E. Staudenmeyer (Volksp.) 1764 St.

Gutsbesitzer Fahrion (B. d. L. u. R.) 1440 "

Schultheiß Scholl (Deutsche P.) 923 "

Oster (Soz.) 633 "

Nachwahl erforderlich.

* Altensteig, 6. Dez. In unserem Bezirk ist die Landtagswahl gestern ziemlich ruhig verlaufen: unser seitiger Abgeordneter Gemeinderat Schaible Nagold B. d. L. u. R. wurde schon im ersten Wahlgang mit 2664 Stimmen wieder gewählt.

Der von der Volkspartei noch aufgestellte Kandidat Hirschwitz Kleiner Ehhausen erhielt 734 Stimmen und der Kandidat der Sozialdemokratie Oster 257 Stimmen.

Es wurde in unserem Bezirk ziemlich klar gewählt; in Altensteig selbst haben von 485 Wahlberechtigten nur 215 also nicht einmal ganz 45% abgestimmt. Diese Interesslosigkeit dürfte in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß mancher das Resultat in unserem Bezirk schon zum Voraus zu wissen glaubte und es war auch in der Tat nach allen Vorgängen unsicher, den Sieg Schaible's vorauszusagen.

Gegenüber der Wahl im Jahre 1900, bei welcher Schaible 3015 Stimmen auf seinen Namen vereinigen konnte, bedeutet die gestrige Wahl einen Rückgang von 351 Stimmen.

Die Volkspartei, die noch in den letzten Tagen vor der Wahl einen Zahlkandidaten in der Person des Hirschwitz und Dekonomen Kleiner von Ehhausen aufstellte, vereinigte unter den gegebenen Verhältnissen noch eine ansehnliche Stimmenzahl auf ihren Kandidaten.

Die Sozialdemokratie, deren Kandidat Böhrer im Jahre 1900 nur 58 Stimmen erhalten hätte, konnte für

ihren Kandidaten Oster bei der gestrigen Wahl 257 also 190 Stimmen mehr als bei der letzten Wahl aufbringen.

Harte Kämpfe stehen den Oberämtern Freudenstadt und Calw wegen der notwendig gewordenen zweiten Wahl bevor. Das Endergebnis in diesen, wie in noch vielen anderen Bezirken, wird aus davon abhängen, welche Kompromisse von den einzelnen Parteien geschlossen werden. Mit gespanntem Interesse wird man bei in acht Tagen stattfindenden Nach-Wahlen entgegenzusehen.

Sehr interessant ist eine Zusammenstellung der im ganzen Lande (Stuttgart ausgenommen, da noch unbekannt) für die einzelnen Parteien etwa abgegebenen Stimmen.

Für Centrum	82 000	Stimmen
„ Volkspartei	72 000	„
„ Sozialdemokratie	70 000	„
„ B. d. Landwirte u. R.	46 000	„
„ Deutsche Partei	44 000	„

Wir haben oben unseren Lesern das Gesamtresultat der Oberämter Nagold, Freudenstadt und Calw samt den Ergebnissen der einzelnen Orte dieser Bezirke wiedergegeben, da sich unser Leserkreis hauptsächlich in diesen 3 Bezirken befindet. Die weiteren Bezirksergebnisse des Landes lassen wir hier folgen:

Sonstige Ergebnisse des Landes.

Stuttgart-Amt (S.) Abstimmungsbechtigt in 32 Wahlbezirken 11 135. Chemiker Th. Vickers-Frernbach (D.) 2196, Schreinermeister Brändler-Degerloch (S.) 736, Adv. Hildenbrand-Stuttgart (S.) 5212, Zersplittert 126 (darunter Schmid-Blaghof 121), nagaltig 23. Hildenbrand wiedergewählt.

Nalen (S.): Febr. v. Balthar (D.) 657, Storz (S.) 438, Rembold (S.) 3140, Fischer (S.) 2021. Rembold wiedergewählt.

Badenau (S.): Mehger (S.) 2180, Röh (S.) 1499, Erlendrich (S.) 1075. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Balingen (S.): Kraut (R.) 112, R. Haufman (S.) 3826, Gröber (S.) 527, Mattutat (S.) 1990. R. Haufman wiedergewählt.

Beßheim (S.): Metz (S.) 1234, Schmid (S.) 2468, Schann (S.) 1068. Zerspl. 19. Schmid wiedergewählt.

Biberach (S.): Dieber (D.) 155, Rog (S.) 568, Krug (S.) 4926, Hildenbrand (S.) 192. Zerspl. 20. Krug wiedergewählt.

Blaubeuren (D.): Maier (D.) 2141, Rauch (S.) 327, Keller (S.) 1183, Böhring (S.) 175. Maier wiedergewählt.

Böblingen (S.): Fuchs (D.) 766, Leibfried (S.) 2057, Wehr (S.) 1036. Leibfried wiedergewählt.



Bradenheim (D): Balz (D.) 3305, Hornung (S.) 674. Balz wie dergewählt.

Cannstatt (S): Weibrecht (D.) 1518, Wullen (B.) 663, Gröber 173, Laischer (S.) 2191. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Crailsheim (B): Verroth (B.) 1854, Augst (B.) 1456, Gröber (B.) 327, Weismann (S.) 319. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Chingen (B): Kiene (B.) 4193, Götting (S.) 131, Bayer (B.) 114. Kiene wiedergewählt.

Ellwangen-Stadt (B): Hieber (D.) 77, Walter (B.) 644, Fischer (S.) 16. Zerplütert 31. Walter wiedergewählt.

Ellwangen-Amt (B): Dambacher (B.) 3374, Fischer (S.) fehlt. Dambacher zweifelslos wiedergewählt.

Ehlingen (S): Mülberger (B.) 5465, Schlegel (S.) 4478. Mülberger gewählt.

Gaildorf (B): Stadt Gaildorf Sanwald (B.) 14, Schöck (B.) 247, Steinbrenner (S.) 32.

Geislingen (D): Stadt Geislingen Bantleon (D.) 575, Schneider (B.) 237, Herbstler (B.) 120, Preßmar (S.) 482. — Altenstadt: Bantleon 127, Schneider 185, Herbstler 36, Preßmar 380. — Ganzer Bezirk: Bantleon (D.) 2220, Schneider (B.) 807, Herbstler (B.) 1945, Preßmar (S.) 1638. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Gerabronn (B): Stürmer (B.) 1857, F. Haugmann (B.) 2456, Gröber (B.) 67, Wirth (S.) 457. Fr. Haugmann wiedergewählt.

Göppingen (S): Wieland (B. u. D.) 3276, Kempfman (B.) 1018, Gröber (B.) 750, Lindemann (S.) 4831. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Gmünd (B): Storz (B.) 627, Rembold (B.) 3387, Westmayer (S.) 1606. Rembold wiedergewählt.

Hall (D): Stadt Hall: Förstner (D.) 364, Augst (B.) 215, Krüger (S.) 527, Gröber 38. — Ganzer Bezirk: Förstner (D.) 2203, Augst (B.) 469, Krüger (S.) 1041, Gröber (B.) 184. Förstner wiedergewählt.

Heidenheim (B): Stadt Heidenheim: Fejer (D.) 274, Graf (B.) 25, Jetter (B.) 507, Dietrich (S.) 1107. — Ganzer Bezirk: Fejer 980, Graf 1692, Jetter 1271, Gröber 288, Dietrich 2972. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Heilbronn Stadt (B): Schneider (D.) 920, Weg (B.) 2686, Gröber (B.) 335, Feuerstein (S.) 2576. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Heilbronn-Amt (S): Haag (B.) 1268, Edert (B.) 1048, Schäffler (S.) 2383, Gröber (B.) 525. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Herrenberg (D): Guoth (D.) 2754, Gröber (B.) 108, Bögel (S.) 323. Guoth wiedergewählt.

Kirchheim Stadt (B): Milzewsky (D.) 170, Hedel (B.) 457, Venlen (B.) 711, Gröber (B.) —, Haug (S.) 80.

Kirchheim (B): Milzewsky (D.) 347, Hedel (B.) 1286, Venlen (B.) 2052, Haug (S.) 1346. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Künzelsau (D): Stadt Künzelsau: Röber (D.) 483, Bogt (B.) 18, Ehler (B.) 10, Rot (S.) 24. — Ganzer Bezirk: Röber (D.) 1523, Bogt (B.) 1475, Ehler (B.) 2133, Roth (S.) 187. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Laubheim (B): Hieber (D.) 67, Schick (B.) 3568, Hegel (kath.) 516, Götting (S.) 91. Zerplütert 8. Schick wiedergewählt.

Leonberg (B): Immenböfer (B.) 2870, Sigel (B.) 1107, Schumacher (S.) 1584. Immenböfer wiedergewählt.

Leutkirch (B): Braunger (B.) 3137. Braunger wiedergewählt.

Ludwigsburg Stadt (D): Widmann (D.) 815, Schnaidt (B.) 959, Reil (S.) 659, Gröber 92. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Ludwigsburg-Amt (S): J.ffenhausen Bogt (B.) 42, Reil (S.) 560, Reil (S.) 951 Gröber (B.) 41.

Marbach (B): Wolff (B.) 2800, Krämer (B.) 1100, Balz (S.) 590. Wolff wiedergewählt.

Maulbronn (B): Köhler (D.) 1682, Schmidt (B.) 1315, Gröber (B.) 12, Speira (S.) 1481. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Mergentheim (D): Stadt Mergentheim Häffner (D.) 296, Gröber (B.) 193, Schmid (B.) 1, Veg (S.) 53. — Ganzer Bezirk: Häffner (D.) 2892, Schmid (B.) 315, Gröber (B.) 1425, Veg (S.) 294. Häffner wiedergewählt.

Münzingen (B): Mühlberg (B.) 1037, Reibling (B.) 2226, Reimer (B.) 1452. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Nekarfulm (B): Bogt (B.) 2244, Stroß (B.) 337, Hanter (B.) 2777, Hoffmeister (S.) 557. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Neuenbürg (D): Stadt Neuenbürg: Rehm (D.) 122, Hoffmann (B.) 105, Wäbner (S.) 201. — Ganzer Bezirk: Rehm (D.) 962, Hoffmann (B.) 1797, Wäbner (S.) 2257. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Nürtingen (B): Stadt Nürtingen: Raible (D.) 118, Lang (B.) 169, Sturm (B.) 422, Seeger (S.) 475. — Ganzer Bezirk: Raible (D.) 596, Lang (B.) 1700, Sturm (B.) 988, Seeger (S.) 2084. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Oberndorf (B): Stadt Schramberg Milzewsky (D.) 312, Hartmann (B.) 189, Andre (B.) 739, Stolle (S.) 435.

Oehringen (B): Stadt Oehringen: Schrempf (B.) 125, Frohmann (B.) 381, Krüger (S.) 53, Gröber (B.) 1. — Ganzer Bezirk: Schrempf (B.) 2691, Frohmann (B.) 2091, Gröber (B.) 17, Krüger (S.) 201. Schrempf gewählt.

Reutlingen Stadt (B): Vst (D.) 353, Poyer (B.) 1677, Gröber (B.) 87, Heymann (S.) 1030. Poyer wiedergewählt.

Reutlingen Amt (B): Fischer (D.) 1382, Wänflin (B.) 1359, Kurz (S.) 1744. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Rottensburg (B): Freund (B.) 1697, Schach (B.) 3152, Rill (Sog.) 628. Schach wiedergewählt.

Rottweil (B): Bär (B. u. D.) 2212, Maier (B.) 4248, Boffeler (S.) 1171, zerpl. 5. Maier wiedergewählt.

Schorndorf (B): Grohmann (D.) 155, Hahn (B.) 756, Weiswanger (W.) 2478, Wagner (S.) 1006. Weiswanger gewählt.

Spaichingen (B): Fischer (D.) 283, Schumacher (B.) 951, Repler (B.) 2220. Repler gewählt.

Sulz (B): Stadt Sulz: Böhm (D.) 217, Treiber (B.) 3, Oerttag (B.) 58, Kowald (S.) 119. — Ganzer Bezirk: Böhm 1213, Oerttag 753, Kowald 768, Treiber 562, Gröber 95. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Tettlingen (B): Preßmar (D.) 247, Locher (B.) 3498, Krons (S.) 118. Locher wiedergewählt.

Tübingen Stadt (B): Kimmel (D.) 725, Viesching (B.) 1458, Gröber (B.) 87, Heymann (S.) 120. Viesching wiedergewählt.

Tübingen Amt (B): Rath (D.) 1229, Knapp (B.) 1033, Fehler (B.) 1241, Waldenmaier (S.) 902. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Uttlingen (B): Hieber (D.) 576, Storz (B.) 1843, Behler (B.) 1387, Mattutat (S.) 1799. Zweiter Wahlgang erforderlich. — Stadt Uttlingen: Storz 879, Hieber 316, Mattutat 1052, Behler 138.

Ulm Stadt (B): Scheffold (D.) 1261, Mayer (B.) 1885, Dörberg (B.) 988, Dietrich (S.) 1458. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Ulm Amt (B): Haug (B.) 2243, Hornung (B.) 238, Gröber (B.) 495, Dietrich (S.) 41. Haug wiedergewählt.

Urach (B): Schilling (B.) 2191, Waner (B.) 1930, Kemngott (S.) 1536. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Waiblingen (B): Reichert (B.) 1396, Graf Ventrum (B.) 856, Eisele (B.) 995, Dörschler (Sog.) 562, zerpl. 13. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Waiblingen (B): Vazille (D.) 467, Billinger (B.) 2011, Hahn (B.) 1012, Wildstein (S.) 1047. Zweiter Wahlgang erforderlich.

Waldsee (B): Elsäßer (D.) 139, Reilbach (B.) 4000, Götting (S.) 71. Reilbach wiedergewählt.

Wettberg (B): Barth (B.) 2072, Gieß (B.) 1326, Altvater (S.) 530. Barth gewählt.

Wetzheim (D): Stadt Wetzheim: Hieber (D.) 274, Kercher (B.) 83, Kinkel (S.) 65. — Ganzer Bezirk: Hieber 1810, Kercher (B.) 434, Gröber (B.) 170, Kinkel 734. Hieber wiedergewählt.

Die gestern abgehaltenen Wahlen hatten also folgendes Ergebnis: Gewählt sind 19 Kandidaten des Zentrums, 7 Kandidaten der Volkspartei, 7 Kandidaten der Deutschen Partei, 7 Kandidaten des Bundes der Landwirte, bzw. Konservative, und 2 Sozialdemokraten. Es haben 27 Nachwahlen stattgefunden.

Tagespolitik.

Der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Breittling ist nunmehr auf sein Aussehen in den Ruhestand versetzt worden. Der Vorsth im Staatsministerium wurde dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Dr. v. Weizsäcker, übertragen, während der bisherige Präsident des Oberlandesgerichts, Staatsrat von Schmidlin, zum Justizminister ernannt wurde.

Im Reichstag ist es am Montag bei der Fortsetzung der Kolonialdebatte zu einem außerordentlich heftigen Zusammenstoß zwischen dem Kolonialdirektor Dernburg und dem Zentrumskabgeordneten Rönne gekommen, wobei ersterer betonte, einen Einspruch, wie ihn Rönne bei seinem Vorgänger Stübel ausgesprochen habe, werde er nicht mehr dulden. In der Dienstaussprache ist die Kolonialdebatte dann zu Ende gegangen unter Verweisung der beiden Nachtragsetats an eine Kommission. Der Abgeordnete Rönne erhielt nachträglich einen Ordnungsruf und gab die Erklärung ab, daß er nur im eigenen Namen, nicht in dem der Fraktion gesprochen habe. Der Reichskanzler erklärte, die Verteidigung Dernburgs auf das nachdrücklichste zu billigen.

Der Nachtragsetat für Südwestafrika beschäftigte am Mittwoch die Budgetkommission des Reichstags. Gouverneur v. Lindequist führte auf Anfrage bezüglich der Truppenstärke in Südwestafrika aus: Für die zerstreuten Herzer seien zwei größere Landkomplexe reserviert. Es rege sich in ihnen immer wieder der Freiheitsdrang, weshalb eine genügende Bewachung vorhanden sein müsse. Außerdem befinden sich 300—400 Leute nicht weit von der deutschen Grenze auf britischem Gebiet, deren Uebertritt zu befürchten sei. Endlich sei im Norden des Schutzgebietes eine große Anzahl geflüchteter, aufbewaffneter Herzer. Deshalb müssen die im Norden vorhandenen beiden Garnisonen besetzt bleiben. In Süden seien dauernde Fortschritte in der Kriegführung erzielt worden. Trotzdem stehen noch etwa 300 Hottentotten im Feld, die sich auf englischem Gebiet fortwährend ergänzen. Es sei daher ein Verbleiben einer erheblichen Truppenmacht im Süden erforderlich. Der Redner gab dann eine eingehende Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Schutzgebietes, die sich als günstig erwiesen. Beinahe 1000 Schutztruppener haben sich als Ansiedler gemeldet.

Leserbrief.
Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche, sondern auch in der Regel gute Menschen.

Das Fortshaus im Teufelsgrund.

Detectiv-Roman von F. Eduard Plüger.
(Fortsetzung.)

Voroff konnte ja nicht ahnen, daß Breitschwert während der ganzen Tage vielleicht kaum zwei Stunden geschlafen hatte, sondern mit Unterstützung der allerbegabtesten Jöhader jeden Fußbreit Landes, das der Zar zu betreten hatte, abspüren ließ, um vor allen Dingen nicht nur ein Attentat zu verhindern, sondern auch so geschickt zu verwickeln, daß die kaiserlichen Herrschaften gar nichts davon erfuhren. Denn gerade das hatte ihm der preussische Minister des Innern aus Herz gelegt. Der Kaiser von Rußland sollte die Empfindung haben, daß er sich in den Grenzen des befreundeten Kaisers vollkommen sicher fühlen konnte.

Am meisten Sorge machte dem Doktor der Gottesdienst in der griechischen Kapelle zu Wiesbaden und die Tatsache, daß eine Anzahl vornehmer russischer Damen, die zur Kar teil in Wiesbaden selbst, teil in Homburg und anderen Taunusbädern weilten, nach diesem Gottesdienst bei der Jarina zum Handlung zugelassen wurden. Das war der einzige Augenblick, in dem das russische Herrscherpaar in engere Berührung mit Kreisen kam, unter denen sich wohl ein Nordgeselle verbergen konnte. Darum richtete Breitschwert sein ganzes Augenmerk auf die griechische Kapelle, die er Tag und Nacht unter schärfster Beobachtung hielt. Die Namen der Damen waren alle genau in einer bestimmten Reihenfolge aufgeschrieben, aber

ihre Persönlichkeiten bestand kein Zweifel, sie gehörten der besten Gesellschaft an und die Kunst über sie war nach jeder Richtung hin ausgezeichnet. Trotz allem konnte auch eine von jenen Damen eine Nihilistin sein und einen Mordanschlag ausführen. Es war ja nicht das erste Mal, daß unter den Mitgliedern einer Verschwörung Personen des höchsten Adels gefunden wurden.

Breitschwert hätte diese Handlungseremonte gern verhindert, das aber ließ sich nicht machen. Fürst Pragawin, der seinen Souverän in dieser Richtung sondierte, erklärte, daß man Allerhöchsterseits auf dieser Zeremonie bestand und daß nichts anderes geschehen könne, als die denkbar größte Vorsicht walten zu lassen.

Schön, schön, aber Eure Durchlaucht werden mir erlauben, meine Dispositionen ganz in meinem Sinne zu treffen. Darf ich die Liste der Damen noch einmal bekommen?

Selbstverständlich, lieber Doktor.

Und nun bitte ich Sie, Durchlaucht, den Damen anfragen zu lassen, daß Ihre Majestät sie vor dem Handlung . . . er starrte einen Augenblick ins Leere und begann sich . . . „also heute Abend zu sprechen wünsche.“

Das geht nicht, Doktor Breitschwert, die Dispositionen sind für heute Abend bereits getroffen.

Ja, ich weiß, es ist heute Festvorstellung im Hoftheater, an der die Handlshamen sämtlich teilnehmen. Sie müssen das möglich machen, Fürst, es soll an den Dispositionen nichts geändert werden, der Zar braucht davon gar nichts zu erfahren. Es wird von Damen nur durch einen Hofbedienten angesetzt, daß Ihre Majestät sie heute Abend zu sehen wünsche, und wenn sie alle da sind, wird einfach wieder abgefaßt.

Was wollen Sie eigentlich, lieber Doktor?

Ganz einfach, ich will bei diesen zwölf bevorzugten Handlsherrinnen . . .

„Selen Sie nicht so ironisch.“

„Lassen Sie mich, Fürst, das ist so meine Art, also ich will bei diesen zwölf Handlung halten lassen und zwar von russischen Polyzisten.“

„Auch bei denen, die in Homburg Soden oder gar in Falkenstein wohnen?“

„Auch bei denen, so weit sie nicht bereits in Wiesbaden sind und sich in dem oder jenem Hotel niedergelassen haben.“

„Ich muß mich Ihnen ja fügen, denn Sie sind für die Lage unseres Aufenthalts in Deutschland der Oberzeremonienmeister insofern, als Sie alle Dispositionen zur Sicherheit meines allergnädigsten Herrn umstoßen dürfen. Es bleibt also dabei, ich werde das Nötige veranlassen . . . Tun Sie das Ihre, Cardinal.“

„Ah, ich sehe, Sie sind gut belesen in Ihrem Schiller, mein Fürst.“

Der Fürst verbogte sich höflich und reichte dem Doktor die Hand.

„Wofür soll ich Sie vorschlagen, lieber Freund, der Sie sich so verdient um meinen Souverän machen? Sie haben unter den Orden Rußlands die Wahl, Sie brauchen nur einen Wunsch zu äußern.“

„Darüber werden wir sprechen, mein Fürst, wenn der Zar wieder glücklich in Petersburg ist, vorher nicht.“

Eine halbe Stunde später gingen Ordonnanz der kaiserlich russischen Hauptquartiers in die Wohnungen der Damen und gaben dort ein Schreiben ab, nach dem Ihre Majestät die Jarina die Damen heute Abend nach oder während der Festvorstellung zu sehen wünsche. Inzwischen hatte Breitschwert eine Konferenz mit dem Grafen Voroff, worin er die Anweisung erteilte, daß mit aller Vorsicht und ohne daß irgend eine von den Damen etwas erfahren würde, ein deutscher und ein russischer Polyzist in den Wohnungen Handlung halten sollten. (F. f.)

Was die wirtschaftliche Bedeutung des Schutzbereiches angeht, so kommt zunächst der Bergbau in Betracht. Die Kupferfunde berechtigen zu guten Hoffnungen. Gold ist nur in ganz kleinen Mengen gefunden und kommt nicht in Betracht. Für Kohle bestehen gute Aussichten. Diamanten sind mit Ausnahme eines vor vielen Jahren gefundenen bisher nicht aufgefunden. Das Vorhandensein des blauen Grundes hat bereits Unternehmungen veranlaßt. Die Hauptsache ist die Viehzucht. Das Gebiet ist für Rindvieh- und Kleinviehzucht gut geeignet. Die Eisenbahn ist auch für den geregelten Farmbetrieb unbedingt notwendig. In den benachbarten Gebieten Britisch-Südafrika, die schlechter sind als die unseren, bauen die Engländer zur Zeit 3 Bahnen, die lediglich der wirtschaftlichen Erschließung dienen sollen, und die Kapkolonie bringt diese Opfer ihrer augenblicklich schwierigen Finanzlage. Die Straußenzucht ist sehr ausdehnungsfähig. Für die Wassererschließung sind umfassende Versuche im Gange. Die Wänschekrute, mit der Landrat v. Ullar arbeitet, hat überraschende Erfolge gehabt. An 150 Stellen ist Wasser gefunden worden. Die Vergleiche des deutschen Schutzbereiches mit der Kapkolonie und dem Drang nach Berechtigung zu der Hoffnung, daß auch in der deutschen Kolonie wirtschaftliche Unternehmungen Erfolg haben werden. Vor allem ist auf Kleinabteilungen Wert zu legen.

Ueber die Schiffsabgaben schreibt die Wossische Zeitung: Die Süddeutschen scheinen sich noch zu einem letzten Versuch aufzurufen zu wollen, um die Einführung von Schiffsabgaben abzuwehren. Velder ist die Widerstandskraft der süddeutschen Regierungen gegen das Kosteneinbreiten im Bundesrat durch die zweideutige Haltung Bayerns erheblich geschwächt worden. Die Entscheidung im Bundesrat liegt jetzt wahrscheinlich bei den sächsischen Stimmen. Bleibt Sachsen, wo sich bekanntlich selbst die konservativen Mitglieder der zweiten Kammer noch vor Jahresfrist entschieden für Abgabefreiheit auf den großen Strömen erklärt hat, fest und unterstützt es energisch die Abwehraktion der süddeutschen Regierungen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Preußen zu zeitig frohlockt hat.

Der neue österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Frhr. v. Rechenthall, hat am Dienstag im Budgetausschusse der österreichischen Delegation seine Auktivrede gehalten und das übliche Exposé über die auswärtige Lage gegeben. Er kam u. a. auch auf das französisch-englische Einvernehmen zu sprechen und erklärte, dieses bestehe schon seit drei Jahren. Es entstand infolge der Regelung gewisser Streitfragen, die diese großen Nationen viele Jahre hindurch aufeinander hielten, wie die ägyptische und die marokkanische Frage. Allerdings nahm diese Intimität in den letzten Jahren zu, aber ich kann die beruhigende Mitteilung machen, daß, soweit ich die Sache beurteilen kann und wie ich aus Mittellungen maßgebender Persönlichkeiten weiß, dieses Einvernehmen keine Tendenz zu einer Gruppierung der Mächte verfolgte, die weitere Folgen nach sich ziehen könnte oder eine aggressive Spitze gegen irgend einen anderen Staat enthielte.

Von dem franz. Ministerpräsidenten Clemenceau, der schon so oft seine Friedensliebe betonte, wird jetzt eine Aeußerung erzählt, die einigermaßen zur Vorsicht mahnt. Ein englischer Publizist, Edward Drey, teilt in einem Artikel der Empire Review mit, Clemenceau habe ihm in einer Unterredung während seines Aufenthaltes in Karlsbad erklärt, es könne niemals

Friede in Europa sein, solange Frankreich nicht Genugthuung erhalten habe durch die Rückgabe Elsaß-Lothringens. Frankreichs militärische Kraft habe sich in den letzten Jahren so sehr entwickelt, daß es des Erfolges sicher sei, vorausgesetzt, daß es im gegebenen Falle England hinter sich habe. Natürlich sucht Herr Clemenceau diese Aeußerung so weit wie möglich abzuwehren. Wie er einem Interviewer erklärte, „erinnert“ er sich nur, der deutschen These Drey das unverlethliche Recht der Elsaß-Lothringer, über ihr Schicksal frei zu entscheiden, entgegenzusetzen, sowie hervorgehoben zu haben, daß eine Vergewaltigung dieses Rechts keine gute Grundlage für den Frieden sei.

Spanien hat wieder ein neues Ministerium, das Kabinett Bega de Armijo. Das Kabinett Moret hat nur zwei Tage gelebt; es ist zusammengebrochen unter der allgemeinen Entrüstung über seinen Chef, der an der liberalen Majorität Verrat that. Die äufere Veranlassung zu seinem Sturze war, daß ihm der Senat, auf den er gerechnet hatte, seine Unterstützung versagte.

Landesnachrichten.

Ferschiedenes. In Heselach wurde gestern früh ein Arbeiter in seinem Bett erschossen aufgefunden und Selbstentleibung festgestellt. — In Bödingen kam ein 9jähr. Knabe unter ein Mählfuhrwerk, von dem ihm beide Beine und eine Hand abgedrückt wurden.

Mannheim, 5. Dez. Beim Abnehmen des Stromgeräths der zweiten neuen Neckarbrücke ereignete sich heute nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Vier Arbeiter stürzten infolge Umlippen einer Diele in die Tiefe. Zwei von ihnen konnten unverletzt aus dem Wasser gezogen werden, die beiden anderen fielen auf eine unten ankernde Brahm. Der eine war infolge eines Schädelbruchs sofort tot, dem anderen wurden durch Aufschlagen auf die Kante beide Beine zertrümmert.

Darmstadt, 5. Dez. Der Großherzog hat aus Anlaß der gestern vollzogenen Taufe des Erbprinzen die Schaffung einer Centrale für die Säuglingspflege und den Mutterchutz angeordnet und das Ministerium angewiesen, geeignete Vorschläge anzuarbeiten, wie die von ihm gegebene Anregung auszugestalten sei.

Aöln, 5. Dez. Der Rhein ist in fortwährendem Steigen begriffen. Seit gestern vormittag ist der Rhein wieder um 20 Zentimeter gestiegen.

Annab, 5. Dez. Der Fabrikbetrieb wurde wieder aufgenommen, auch der Schulunterricht. Die Gaben fließen reichlich.

Berlin, 5. Dez. Der Raubmörder Hennig ist heute vormittag in Plötzensee hingerichtet worden, nachdem sein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens von dem zuständigen Gericht gestern in erster Instanz abgewiesen worden war. — Auf dem Schlesienschen Bahnhof fuhr heute früh infolge Nebels ein Zug in eine Kolonne von Streckenarbeitern, von denen drei getödtet und einer schwer verletzt wurde.

Aiel, 5. Dez. Heute vormittag stürzte in dem Torpedohafen ein Matrose vom Linien Schiff „Deutschland“ ins Wasser. Einer seiner Kameraden sprang nach, um ihn zu retten; beide versanken jedoch in den Fluten und ertranken. Die Leichen wurden bald darauf von Tauchern geborgen.

Ausländisches.

Petersburg, 5. Dez. Vor einem besonderen Militärgericht begann heute Vormittag die Verhandlung in dem

Prozess wegen der Uebergabe des Geschwaders des Admirals Nebogatow an die Japaner.

St. Petersburg, 5. Dez. Der Gehilfe des Stadteilausschusses Scheremetew, welcher nach dem Pogrom in Bjalystok von dort hierher versetzt worden war, wurde heute vormittag an der Fontanka von einem Arbeiter tödtlich verletzt. Der Täter erzhob sich hierauf selbst.

Madrid, 5. Dez. Der französische Admiral Touchard, der spanische Admiral Mata und der Minister des Aeußeren Perez Caballero haben fortgesetzt Beratungen mit dem König über die Marokkofrage.

New-York, 5. Dez. Ein Telegramm aus Eliston (Arizona) meldet, daß durch Dambruch die Hälfte der Stadt zerstört wurde. 15 Personen sind dabei ums Leben gekommen.

Getreide-Wochenbericht

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 27. Nov. bis 3. Dezember 1906.

Während das Ausland bei überseeischen Anregung mit beschleunigten Preis schwächungen folgte, machte sich auf den deutschen Märkten eine entschieden freundlichere Stimmung bemerkbar. Dieser Gegenlag ist um so auffälliger, als das inländische Angebot vielfach Neigung zur Zunahme zeigte, und der Bezug ausländischer Ware durch billigere Güterarten und die neuerdings gebesserte Rheinschiffahrt leichter zu bewerkstelligen war. Die gute Aufnahme von russischem und allem La Mataweißen scheint darauf hinzuweisen, daß die inländischen Leistungen den Bedarf nicht ausreichend befriedigen. Enttäuschung über den geringen Erfolg der bisherigen Vorsicht im Einkauf und der Umstand, daß das Ausland an keinen Fortberungen festhält, veranlaßt dem inländischen Angebot um so leichtere Verwendung, als die reduzierten Bestände dringend Ergänzung erfordern. Auch für Roggen zeigt sich im ganzen Lande bessere Nachfrage, zu deren Befriedigung von den russischen Ansküften ziemlich lebhaft Gebrauch gemacht wurde, so daß sich das Angebot darin zuletzt wesentlich verringert hat. Im allgemeinen kann der festere Stimmung für Brotgetreide vorerst nur eine preisstabilisierende Wirkung zugesprochen werden. Auf dem Berliner Markt lag Dezemberweizen unter lebhaftem Deckungsbegehrt M. 1 1/2 an, bei Roggen erfuhr die Dezemberlieferung aus gleichem Grunde einen Aufschlag von M. 2 1/2. Die aus allem Bodenroegen bestehenden Andienungen fanden, soweit sie den kontraktlichen Anforderungen entsprachen, bei fleißigen Mühlen bereitwillige Aufnahme. Im Braugerstenhandel macht sich eine abwartende Haltung bemerkbar, die sich indes weniger auf seine als auf mittlere Sorten erstreckt. Für die etwas reichlicheren Haferzufuhren findet sich beim Konsum und zum Export ausreichende Verwendung, so daß der Verkauf, billiger anzukommen, erfolglos blieb. Ein recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich wieder in Weizen und russischer Futtergerste. Der Weizenpreis bleibt nach wie vor schleppend.

Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Markttage in M. pro 1000 Kg. je nach Qualität, wobei das Mehl (+) bezm. Weniger (-) gegenüber der Vorwoche in () beigefügt ist, wie folgt:

	Weizen	Roggen	Hafer
Frankfurt	181 (-)	166 1/2 (-)	178 1/2 (-)
Mannheim	192 (- 1/2)	166 1/4 (- 2)	174 (- 1/2)
Stuttgart	197 1/2 (+ 5 1/2)	182 1/2 (- 2 1/2)	178 1/2 (-)
Strasbourg	195 (-)	178 (-)	190 (-)
München	208 (-)	188 (-)	170 (-)

Handel und Verkehr.

Regeld, 5. Dez. (Fleischschlag.) Schweinefleisch, Kalbfleisch und Rindfleisch kostet hier von heute ab bis auf weiteres das Pfund 76 Pfennig.

Berrenberg, 4. Dezember. Dem Jahrmarkt wurde ziemlich Vieh aller Gattungen zugeführt. Der Handel ging in allen Richtungen etwas flau. Die Preise sind gefallen. Fettvieh und Milchvieh war am meisten begehrt. Auf dem Schweinemarkt war wenig Nachfrage nach Milchschweinen. Ueberhaupt ist bei uns die Nachfrage nach Ferkeln und Käuferschweinen in letzter Zeit erheblich zurückgegangen. Die meisten der kleineren Landwirte haben keinen Rat mehr junge Schweine einzustellen, weil sie mit Rücksicht auf die hohen Preise der hauptsächlichsten Futtermittel (Kartoffel und Weizen) die Fütterung für unrentabel halten, ferner weil die Befürchtung besteht, daß die Einfuhr ausländischer lebender Schlachttiere gestattet und dadurch Veranlassung zur Einschleppung von Seuchen gegeben werden könnte. Das Sinken der Ferkelpreise dürfte voraussichtlich bei uns die Abschaffung mancher Mutterkühe zur Folge haben. Milchschweine galten 20-30 M., Käuferkühe 35-65 Mark je per Paar.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig.

Diejenigen

Sinkommensteuerpflichtigen

welche mit der Bezahlung der gesetzlich auf 1. November 1906 verfallenen 1/3 ihrer Einkommensteuer noch im Rückstande sind, werden an alsbaldige Bezahlung erinnert.

Die Säumigen haben **zwangsweise Beitreibung** zu gewärtigen.

Die Zahlung hat in Altensteig an das Kameralamt, in allen andern Orten an das Ortssteueramt zu erfolgen.

Altensteig, den 4. Dezember 1906.

Kgl. Kameralamt:
Köhler.

Ueberberg.

Wald-Verkauf.

Wegen anderweitigem Waldlauf verkauft Unterzeichneter seinen auf Markung Hornberg gelegenen Wald

Parz. Nr. 188 I ha 28 ar gutbestockten Nadelwald

am Dienstag, den 18. Dezember

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Hornberg im öffentlichen Aufsteig.

Es findet nur 1 Verkauf statt.

Liebhaber sind eingeladen.

Friedrich Großmann, Schreiner.

Sämtliche

Früchte und Gewürze

zu Weihnachtsbäckereien

in frischer, tadelloser Ware

billigst bei



C. W. Lutz Nachf.

Fritz Bühler jr.

Altensteig.



Egenhausen.
 Zur jährigen Bedarfszeit
 empfehle ich zum Baden:
 Zibeben, Corinthen, Feigen, Birn-
 schnitz, Zwetschgen, Citronat,
 Orangeat, Citronen
 sämtliche Gewürze
 sowie Mehl
 Nr. 0, 1, 2, 3, 4
 in jedem Quantum und alles in nur tadelloser frischer Ware billigt
Wilh. Wagner.
 Neu-Ansra.

Vom 1. Dezember an hat der Unterzeichnete einen
Botengang
 von hier nach
Pfalzgrafenweiler—Spielberg—Altensteig
 und zurück
 übernommen für die 4 Tage der Woche:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Kommissionen
 aller Art werden in Pfalzgrafenweiler im Gasthaus z. Traube
 und in Altensteig im Gasthaus zum Deutschen Kaiser ange-
 nommen und pünktlich besorgt.

Altensteig.
 Zur
**Weihnachts-
 Bäckerei**
 empfehle ich:
 Mandeln
 Haselnußkerne
 Feigen
 Birnschnitz
 Zwetschgen
 Korinten
 Sultaninen
 Rosinen
 Zitronat
 Orangeat
 Dr. Dettlers Back-
 pulver

in nur
besten Qualitäten
 ferret:
**Springerles-
 mödel**
**Ausstecher
 Backformen.**
Paul Beck.

Eine hochtrachtige
Kuh oder Kalbin
 hat zu verkaufen
**J. Georg Bäuerle
 Hornberg.**

Erbitte
 mir wieder 4 Dof. Delicia-Ratten-
 kuchen, ich habe damit ganz vor-
 zügliche Resultate erzielt.
 Bezugsf. b. Hofst. 8. 11. 01. K. W.
 Hautieren unschädlich! Dose
 0,60, 1.— u. 1,50 M.
 Niederlage in der Apotheke in
 Altensteig.

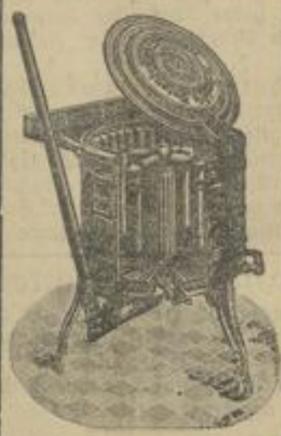
Altensteig.
BOON'S
 vielfach preisgekrönter

 reiner holländischer
CACAO
 in 1/4, 1/2, 1/8 Dosen.
 Alleinverkauf bei
Chr. Burghard jr.

Egenhausen.
**Sämtliche
 Backartikel**
 in frischer Ware
 sowie feinstes
Mehl Nr. 0
 empfiehlt
J. Kaltenbach.

**Wichse nur mit
 Galop-Crème**
Pilo
 die Schuhe.

Was soll ich schenken?
 Als praktischstes Weihnachtsgeschenk empfehle
 ich Ihnen:
Schmidts Waschmaschinen
 für jeden Wirtschaftsbetrieb passend,
 welche in
178 000 Exemplaren
 verbreitet sind.
 Zu haben bei
Paul Beck
 in Altensteig.



Veräumen Sie nicht
 bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe besorgen,
 mein billiges großes Lager in
 Spielwaren, Schmuckgegenständen, Glas
 und Porzellan, Haushaltsgegenstän-
 den, Korb-Waren, Stöcken, Regen-
 Schirmen, Ellen, Weiß-, Woll- und
 Kurzwaren, Spiegel, Bildern und
 Photographie-Rahmen etc.
 einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.
Friedr. Adrion
 Altensteig.

Waschen Sie
 nur
 mit
Schneekönig
 es ist das
 beste
 Seifenpulver.
 Fabrikant:
 Carl Gentner, Göppingen



Altensteig.
 Heute treffen ein:
Frische Schellfische
 1 Pfd. 40 Pfg.
Rieler Bücklinge
 1 Stück 8—10 Pfg.
 6 " 50 "
 12 " 1 Mark.
Chr. Burghard jr.

Garrweiler.
 Eine junge
Kuh
 mit Kalb hat zu verkaufen
 Schleich beim Hirsch.

Egenhausen.
 Bei der eintretenden kälteren Jahreszeit erlaube ich
 mir mein neues
Wollwarenlager
 zur gefälligen Abnahme bei billigsten Preisen bestens zu
 empfehlen als:
 Jagdwesten
 Frauenwesten
 Sweaters
 Unterleibchen
 Unterhosen
 Tricotwendeln
 wollene Tücher
 Hauben in Tuch,
 Sammt und Chenille
 Fanhous
 Mähen
 Charpes
 Socken
 Handschuhe
 Stöcher
 Kinderkittel
 Cachenez
 u. s. w.
J. Kaltenbach.

